

HALLO, ICH BIN JACK! – TEIL 2

Die Schüler*innen haben durch das Spiel einen Einblick in verschiedene Bereiche von Jacks Leben bekommen.

Sie haben etwas über Jacks Alltag im kriegsgeschüttelten Syrien erfahren, sie haben gemeinsam mit Jack und seiner Familie die Entscheidung zur Flucht und die damit verbundenen Vorbereitungen getroffen

Im Anschluss haben die Schüler*innen erlebt, welche Gefahren auf der Flucht lauern und wie es ist, sich in die Hände von Schleppern zu begeben.

Die Schüler*innen können sich das Video-Portrait über Jack anschauen oder sich die Webstory durchlesen und so noch mehr über Jack erfahren.



bit.do/pathout-jack



bit.do/pathout-webstory

Reflexionsfragen

- Wie haben Computerspiele Jack in seinem Alltag geholfen, der von Krieg geprägt war?
- Was erzählt Jack über seine Ankunft in Österreich? Warum war er im positiven Sinn schockiert?
- Was ist die Botschaft von Path Out?
- Welche Bedeutung hat das Spiel für Jack?

IDEEN FÜR DEN EINSATZ IM UNTERRICHT - VERTIEFUNG

DURCH DEN BEGRIFFSDSCHUNGEN

Schüler*innen setzen sich mit den Begriffen Flüchtling, Asylsuchende, Migrant*in, Binnenvertriebene auseinander und lernen, warum es wichtig ist, diese Begriffe auseinanderzuhalten.

Sie können Schüler*innen als Einstieg das Infoblatt austeilen und Ihnen zusätzlich oder als Alternative diese Erklärvideos zeigen.



Video Wer ist ein Flüchtling?

bit.do/video-fluechtling



Video Wer ist ein/e Migrant*in?

bit.do/video-migrantin



Video Wer sind Asylsuchende?

bit.do/video-asylsuchende



DURCH DEN BEGRIFFSDSCHUNDEL

Flüchtling, Asylsuchende, Migrant*in, Binnenvertriebene ... es gibt viele verschiedene Begriffe, die meist ganz austauschbar verwendet werden. Viele Menschen flüchten vor Krieg und Verfolgung, andere wiederum verlassen ihre Heimat aus anderen Gründen und freiwillig. Es ist wichtig, die richtigen Begriffsdefinitionen zu kennen, weil damit unterschiedliche Rechte und Lebensrealitäten verbunden sind.



Asylsuchende sind Menschen, die um Asyl – also um Schutz vor Verfolgung – ansuchen und deren Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist. Mit Hilfe des Asylverfahrens wird festgestellt, wer ein Flüchtling ist und somit ein Recht auf Asyl hat.



Flüchtlinge können aufgrund von Verfolgung oder Furcht vor Verfolgung, z.B. weil sie eine unerwünschte politische Meinung vertreten oder zu einer verfolgten Minderheit gehören, nicht in ihr Herkunftsland zurückkehren.



Migrant*innen verlassen ihr Land, um ihr Leben zu verbessern, zu arbeiten oder aus familiären Gründen. Sie können meist jederzeit in ihre Heimat zurückkehren. Viele Länder haben sich verpflichtet, Flüchtlingen Schutz zu geben. Wie viele Migrant*innen sie jedoch aufnehmen, können sie weitgehend frei entscheiden.